



An den Rat der Stadt Coesfeld

Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen -
Anbringung von Pfandringen

Sehr geehrte Frau Diekmann,

hiermit beantrage ich das Anbringen von Pfandringen an ausgewählten Mülleimern der Stadt Coesfeld.

Täglich sammeln in Deutschland 980.000 Menschen Pfand. Fast jede dritte Person hat sich dabei schon einmal verletzt.¹ Durch Pfandringe an den Mülleimern wird das „im Müll-Wühlen“ nicht mehr nötig, wodurch die Verletzungsgefahr geringer wird. Darüber hinaus ist der Hygiene Aspekt nicht zu vernachlässigen. Ein weiteres Argument dafür ist die Bewahrung der Würde der Pfandsammler*innen, niemand fasst gerne in Mülleimer, schon gar nicht, wenn man dabei beobachtet wird.

Nicht zuletzt gehen jährlich Pfandflaschen im Wert von 180 Mio. Euro verloren.² Pfandringe weisen darauf hin, Pfand neben den Mülleimer zu stellen. Das Material der Pfandflaschen, die bereits in die Mülleimer geschmissen wurden, kann nicht in das Recyclingsystem eingespeist werden und schadet der Umwelt. Pfandringe bieten leicht einen Anreiz, Pfandflaschen dort abzustellen. So kann jede*r, neben dem sozialen Aspekt, einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz leisten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn die Stadt Coesfeld meinen Antrag genehmigt. Gerne helfe ich weiter, geeignete Pfandringe zu bestellen, die nach Aussagen anderer Städte, die sich bereits an der Aktion „Pfand gehört daneben“ beteiligen, als besonders sicher gegenüber Vandalismus gezeigt haben.

Freundliche Grüße



¹ Studienergebnisse der fritz-kola Initiative: Pfand gehört daneben, die Aussage der absoluten Zahlen basiert auf einer Hochrechnung der Inzidenzen der verschiedenen Untergruppen (in Bezug auf Alter und Geschlecht) durch Appinio und bildet das untere Ende eines 95%- Konfidenz Schätzintervalls

² <https://www.dw.com/de/wie-funktioniert-das-deutsche-pfandsystem/a-59653787>, 08.04.2022